



JOURNAL

DAS MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN COMPUTER GESELLSCHAFT

Neue Reihen

- **Pioniere der Informatik**
Günter Haring, 40 Jahre auf dem Weg der Informatik
- **Fachhochschulen in Österreich**
Technikum Wien
- **Web Accessibility**
Ohne Diskriminierung im WWW

04 **OCG aktuell**
OCG-Jahresversammlung 2007

22 **OCG aktuell**
eGovernment Research – Visions and Policies
Ergebnisse eines Workshops im Rahmen der eee|GovDays in Prag

P.b.b. - Verlagspostamt 1010 Wien | 02Z031460M

eGovernment Research – Visions and Policies

Ergebnisse eines Workshops im Rahmen der eee|GovDays in Prag

DIPL.-INFORM. WIRT SILKE WEISS, MIN.-RAT JOSEF MAKOLM

Am 11. April 2007 fand im Rahmen der Eastern European e|GovDays 2007 der Workshop „eGovernment Research – Visions and Policies“ statt. Die Stakeholder der Projekte eGovRTD2020 und eGovernnet reisten an, um zukünftige Themen der Forschung für E-Government zu finden und Ideen sowie Möglichkeiten zur Bildung von Kooperationen zu identifizieren. Während des Workshops fand auch die offizielle Übergabe der Forschungs-Roadmap – Endergebnis des eGovRTD2020-Projektes – statt. Diese Roadmap geht als Input in das Projekt eGovernnet ein. Organisiert wurde der Workshop von ExpertInnen aus der Tschechischen Republik, Norwegen, Spanien und Österreich.

Überblick

Der Workshop war in drei Teile gegliedert. Im **ersten Teil** des Workshops wurde eine gemeinsame Wissensbasis geschaffen. Alle TeilnehmerInnen trafen dabei zusammen, um Präsentationen von ExpertInnen zum Thema „Status, Visionen und Bedürfnisse“ anzuhören und über die erfassten Erkenntnisse zu diskutieren. Themen dieser Präsentationen waren unter anderem die Ergebnisse des Forschungsprojektes eGovRTD2020 und die Zwischenergebnisse des Projektes eGovernnet. In weiteren Beiträgen wurden die schwedische Implementierung „e-Me“, die Studenten vor, während und nach dem Studium mit unterschiedlichem E-Service beliefert,

sowie die Visionen für E-Government in Prag und weiteren Städten in der Tschechischen Republik für 2010 präsentiert. Der letzte Vortrag am Morgen gab eine Übersicht über verschiedene nationale und regionale Finanzierungsmodelle für E-Government-Forschung in Europa. Auch wurde in diesem Teil die bereits erwähnte E-Government Roadmap übergeben.

Während des **zweiten Teils** fanden zwei parallele Arbeitsgruppen statt. In der ersten Arbeitsgruppe erarbeitete eine Hälfte der Teilnehmer zukünftige Themen der Forschung für E-Government, diese Arbeitsgruppe wurde von Univ.-Prof. Dr. Maria A. Wimmer, Leiterin der Forschungsgruppe E-Government am Institut für Verwaltungsinformation und E-Government der Universität Koblenz-Landau, moderiert. In der dazu parallel stattfindenden Arbeitsgruppe wurden von der anderen Hälfte Ideen sowie Möglichkeiten zur Bildung von Kooperationen, unter der Leitung von Karel Aim, Mitglied des Wissenschaftlichen Rats der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik, identifiziert.

Im **dritten Teil** trafen die Workshopteilnehmer wieder zusammen, um die Ergebnisse der in den parallelen Arbeitsgruppen erarbeiteten Themen auszutauschen. Zudem präsentierte Frau Prof. Wimmer in diesem Workshopteil einen weiteren Vortrag über die Bedürfnisse und Beiträge, die E-Government-Forschung leisten kann, um ein innovatives Europa bis zum Jahr 2020 zu erzielen.

Wissenstransfer: eGovRTD2020 & eGovernnet

Wissenstransfer im Bereich der Forschung spielt eine immer wichtigere Rolle. Dieses Phänomen ist unter anderem dadurch erklärbar, dass Forschungseinrichtungen mit immer knapperen finanziellen Mitteln Projekte durchführen müssen. Außerdem müssen Forschungseinrichtungen, um finanzielle Unterstützung zu erhalten, die Effizienz und Effektivität ihrer Forschung nachweisen, was eine schwierige Herausforderung für diese Einrichtungen darstellt. Deswegen wird versucht redundante Forschung zu vermeiden und Kooperationen zu fördern. Eine konkrete Kooperation zwischen zwei Projekten wurde durch diesen Workshop erreicht – die Ergebnisse des Forschungsprojektes eGovRTD2020 gehen als Impuls in das Projekt eGovernnet ein. Dieser Wissenstransfer fand einerseits durch die offizielle Übergabe der Roadmap und andererseits durch die Präsentation der Ergebnisse durch Univ.-Prof. Maria A. Wimmer und Melanie Bicking, MSc Informationsmanagement, Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Universität Koblenz-Landau, statt.

Ziele des im März 2007 abgeschlossenen Forschungsprojektes eGovRTD2020 waren:

- die Identifizierung und Charakterisierung wichtiger Forschungs Herausforderungen sowie
- die Identifizierung eines Implementierungsmodells zur Schaffung eines dynamischen Staates bis zum Jahr 2020.

Während des Projektes konnten derzeitige Forschungsschwerpunkte identifiziert, Szenarien – visionäre Bilder – des Staates in 2020 entwickelt und analysiert, zukünftige Forschungsfelder erkannt sowie eine Roadmap erstellt werden.

Ziele des eGovernnet-Projektes sind:

- die Erzeugung eines Rahmenwerks zur Koordination nationaler E-Government RTD-Programme und Initi-



ativen,

- die Schaffung von Anreizen zur Verbesserung des Wissenstransfers zwischen nationalen E-Government-Forschungs- und Entwicklungsprogrammen und
- die Förderung der Bildung von Kooperationen.

Zukünftige Themen der Forschung

Im zweiten Workshopteil wurden neue Programme und Initiativen für E-Government-Forschung erarbeitet. Dazu listete Frau Prof. Wimmer am Anfang ihres Vortrags folgende konkrete Fragen auf, die nach Präsentation der Beiträge weiterer ExpertInnen zur Diskussion offen standen:

- Wird Forschung überhaupt benötigt?
- Welche Aktionen werden benötigt?
- Welche neuen Programme benötigen wir?
- Wo besteht Forschungsbedarf?

Durch die Diskussion der ExpertInnen untereinander konnten unter anderen folgende Schlussfolgerungen gezogen werden: Sowohl neue als auch alte Probleme im Bereich E-Government müssen untersucht werden. Die Beziehung der BürgerInnen zur Verwaltung (C2G) darf nicht vernachlässigt werden. Vertrauen in die Verwaltung ist ein wichtiges Thema, das weiterer Untersuchung bedarf. Um die E-Government-Forschung in Zukunft transparenter gestalten zu können, sollten ein Zugangspunkt zu den Ergebnissen der E-Government-Forschung geschaffen und eine Plattform bereitgestellt werden, auf welcher Erfahrungen ausgetauscht werden können. Des Weiteren sollten eigene Forschungsfonds zur Finanzierung der E-Government-Forschung gegründet werden. Auch sollte erforscht werden, ob die Entwicklung eines Forschungsdokumentes, welches von der EU vorgegeben wird, überhaupt hilfreich für die einzelnen Mitgliedsländer ist.



Handover-Zeremonie: Unter der Moderation von Karel Aim, Mitglied der tschechischen Akademie der Wissenschaften, überreichte Univ.-Prof. Dr. Maria A. Wimmer die Roadmap an die Koordinatorin des eGovernet-Projekts Frau Madeleine Siösteen Thiel

Die Ergebnisse der abschließenden Diskussion

Folgende weitere Herausforderungen im Bereich E-Government wurden angesprochen:

- Interoperabilität
- Die Schaffung von Systemen zur Kooperation und Speicherung von Information.
- Die Finanzierung der einzelnen Forschungsprojekte.
- Die Ausweitung des E-Government-Forschungsbereichs beispielsweise durch Umbenennung in „Modern Government“.
- Die Sicherstellung der Kommunikation zwischen universitätsbasierter und industriebasierter Forschung sowie der öffentlichen Verwaltung durch einen ständigen Dialog der Beteiligten untereinander.
- Die Aufgaben der einzelnen Stakeholder sind genauer zu definieren und aufzuzeigen, um ein besseres und effizienteres Zusammenspiel der einzelnen Beteiligten sicherstellen zu können.
- Herauszufinden, wie Stakeholders bei der Erfüllung ihrer Aufgaben optimal durch IKT unterstützt werden können.

Ein wichtiger Punkt für den Erfolg von E-Government-Anwendungen ist die ganzheitliche Betrachtung im Entwicklungsprozess. Außerdem sollte die Rolle der öffentlichen Verwaltung als Impulsgeber bei der Fortentwicklung nicht unterschätzt werden. ■



Dipl.-Inf.Wirt. Silke Weiß ist Projekt-Assistentin im Finanzministerium und beschäftigt sich mit der Analyse von Informations- und Kommunikationsprozessen sowie mit Fragen der Qualitätsbeurteilung von Ontologien
silke.weiss@bmf.gv.at



Min.-Rat Josef Makolm ist Abteilungsleiter im Finanzministerium, Co-Leiter des Forums e|Government der OCG und beschäftigt sich mit grundsätzlichen Fragen von E-Government und Wissensmanagement
josef.makolm@bmf.gv.at

Das Projekt eGovRTD2020:
<http://www.egovrtd2020.org>

Das Projekt eGovernet:
<http://www.egovernet.org>